



Rehabilitation nach Krebs

**Herford** (HK). Die Krebsberatungsstelle des Kreises Herford lädt Patienten und interessierte Angehörige zu einem Vortrag über Rehabilitation nach einer Krebserkrankung ein. Torsten Blanke, Leiter der Patientenberatung der Klinik Porta Westfalica (Bad Oeynhaus), informiert über Anspruch, Beantragung und Durchführung von Anschlussheilbehandlungen und Rehabilitationsmaßnahmen bei Krebserkrankungen. Die Veranstaltung findet am Dienstag, 2. September, um 17 Uhr im Sitzungsraum des Personalrates, Personalwohnheim Klinikum Herford, Block A, statt. Anmeldung unter ☎ 0 52 21/94 26 05.

Senioren-Union besichtigt Kirche

**Herford** (HK). Die Mitglieder der Senioren-Union treffen sich am kommenden Montag, 25. August, um 15.30 Uhr vor dem Eingang der Jacobi-Kirche, Radewiger Straße, zur Besichtigung der im 13./14. Jahrhundert erbauten Kirche. Sie war die Herforder Station auf dem Weg der Jacobs-Pilger nach Santiago de Compostela. Die Führung übernimmt Pfarrer Herjacob. Auch interessierte Gäste sind zu dieser Veranstaltung der Senioren-Union willkommen.

Hexenverfolgung in Herford

**Herford** (HK). Der offene Treff für Frauen ab 40 »Punkt 8« der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Herringhausen lädt Interessierte zu einer Stadtführung mit Angelika Bielefeld zum Thema »Angeklagt der Zauberei – Hexenverfolgung in Herford« ein. Treffpunkt ist am Montag, 25. August, um 19.45 Uhr an der Rathausstreppe. Eine Anmeldung zu dieser Veranstaltung ist nicht erforderlich.



Geisterstunde war beim »Tagträumer«-Variété in der Aula der Gesamtschule Friedenstal angesagt, als die »Black Beats« | der TSV Enger zu dem Hit »Thriller« von Michel Jackson Hip Hop tanzten. Fotos: Benedikt Paweltzik

Aufregend und ein bisschen gruselig

Junge Sportler zeigen ihr Können beim »Tagträumer«-Variété

■ Von Benedikt Paweltzik

**Herford** (HK). Witzig, aufregend und spektakulär war die Show, die dem Publikum in der Aula der Gesamtschule Friedenstal geboten wurde. Zum dritten Mal führte die Turngemeinde Herford dort ihr »Tagträumer«-Variété mit jeder Menge Musik, Tanz und Akrobatik auf.

Dabei blieb während der Show wohl so manchem Zuschauer das ein oder andere Mal die Luft weg. Ziemlich waghalsig waren zum Teil die Darbietungen, die die 60 jungen Sportler aus den Kreisen

Herford und Minden-Lübbecke auf die Bühne brachten. Der Kinder- und Jugendzirkus »Puntastic« der TGH zeigte unter anderem Kunststücke mit Einrädern und Leitern. Und wie es sich für ein Variété gehört, präsentierten die TGHler auch ihr Können beim Jonglieren.

Dabei blieben die Akteure jedoch nicht unbeobachtet. Denn die Darbietungen der Nachwuchskünstler waren in der Geschichte von Beppo dem Clown (Canip Gündođu) eingebettet. In dieser begab sich Beppo mit seinen beiden rotäugigen Freunden Mo (Cornelia Rössler) und Rübe (Daniel Scholz) auf eine Reise und erlebte dabei das ein oder andere Abenteuer.

So sahen die drei Clowns

die rasante Rollschuhshow der Sportlerinnen des RRC Lohe ebenso wie die hohe Kunst des Schwertkampfes, die die Fechter von Krifon Herford präsentierten. Was dann folgte, ließ den Besuchern einen Schauer über den Rücken laufen. Denn in der Schaulaule wurde die Geisterstunde eingeläutet. In Erinnerung an »Thriller« tanzten die »Black Beats« vom TSV Enger in schauriger Montur ihre Hip-Hop-Choreographien.

Wer bereits danach genug an Aufregung hatte, durfte bei der Darbietung der Kunststreckfahrerinnen des RSV Wittekind Herford nicht hingucken. Akrobatisch und mutig vollführten die Mädchen die

Übungen auf ihren Rädern. Und als sie sich auf den Sattel oder Lenker stellten und ganz knapp an der Bühnenkante entlang fuhren, stockte so manchem der Atem.

Nicht nur die Kunststücke entlockten den Zuschauern in der ausverkauften Halle immer wieder tosenden Applaus. Auch die musikalische Begleitung durch Bastian Rabeneck und Moritz Herrmann honorierten die Besucher mit Beifall. Und so herrschte nicht nur bei den Sportlern und Künstlern nach der Show äußerste Zufriedenheit, sondern auch bei Initiator Joachim Damm von der TGH: »Ich bin absolut begeistert und froh darüber, dass trotz der teils spektakulären Nummern nichts passiert ist.«



Die drei Clowns Beppo, Mo und Rübe (von links) begaben sich auf eine abenteuerliche Reise.



Bastian Rabeneck (links) und Moritz Herrmann begleiten die Show musikalisch.



Die Kunststreckfahrerinnen des RSV Wittekind Herford sorgten für waghalsigen Übungen für Begeisterung.



Tanz und Akrobatik boten die jungen Rollschuhfahrerinnen des RRC Lohe.



2000 Euro für warme Mahlzeiten

Mehr als 400 Mahlzeiten gibt der Herforder Mittagstisch jede Woche an bedürftige Menschen aus. Eine willkommene Unterstützung für seine Arbeit hat die Einrichtung, die von der Petri-Kirchengemeinde getragen wird, jetzt durch die Herforder Filiale der Sparda-Bank Hannover: eine Spende in Höhe von 2000 Euro. »Das Geld stammt aus unserer Gewinn-Sparlos-Aktion«, informierte gestern Filialleiterin Tina Weinreich. »Ein Teil des Geldes der Aktion fließt in einen Topf, aus dem wir

gemeinnützige Projekte unterstützen. Der andere Teil geht an die Kunden.« So steht der Sparda-Bank in Herford jedes Jahr eine Summe von 17 500 Euro zur Verfügung, mit der Vereine und Institutionen in ihrem Geschäftsbereich unterstützt. Im Anschluss an die Spendenübergabe zeigten Schwester Ingrid Hufnagel (rechts) und die Vorstandsmitglieder Kornelia Scheffczyk (links) und Annette Vey (2. von links) Tina Weinreich (2. von rechts), was die Vorratskammer zurzeit so alles hergibt. wst/Foto: Stefan Wolff

Schnelle Hilfe, wenn das Herz nicht mehr schlägt

Rettungsdienst gibt Tipps zur Reanimation

**Herford** (HK/ue). Personen befreien, Ökspuren beseitigen oder technische Hilfe – zu den Aufgaben der Feuerwehr gehört weitaus mehr, als Brände zu löschen. Bei einem Aktionstag präsentieren sich die Herforder Wehr und der Rettungsdienst am Sonntag, 31. August, von 10 bis 18 Uhr der Öffentlichkeit. Im Vorfeld stellt das HERFORDER KREISBLATT einige Aufgaben vor.

Zur fast alltäglichen Arbeit des Rettungsdienstes gehört die Reanimation. Ein plötzlicher Herzstillstand kann jeden treffen. Menschen, die einen Herzstillstand erleiden, sind auf sofortige Hilfe angewiesen. Wenn nicht innerhalb von fünf Minuten einfache Maßnahmen – vor allem die Herzdruckmassage – durchgeführt werden, dann ist ein Überleben unwahrscheinlich. Der Rettungsdienst kann fast nie in fünf Minuten vor Ort sein. Mit einfachen Wiederbelebungsmaßnahmen wird die Überlebenschance verdreifacht. So einfach ist Reanimation:

1. Prüfen – Sprechen Sie die Person an. Schütteln Sie an den Schultern. Achten Sie auf die Atmung.
2. Rufen – Rufen Sie den Notruf 112 oder veranlassen Sie eine andere Person zum Notruf.
3. Drücken – Drücken Sie fest und schnell. Beginnen Sie sofort mit der Herzdruckmassage: Machen Sie den Brustkorb frei. Legen Sie den Ballen Ihrer Hand auf die

Mitte der Brust, den Ballen Ihrer anderen Hand darüber. Verschränken Sie die Finger. Halten Sie die Arme gerade und gehen Sie senkrecht mit den Schultern über den Brustkorb etwa fünf Zentimeter nach unten. Drücken Sie 100 bis 120 mal pro Minute und hören Sie nicht auf, bis Hilfe durch den Rettungsdienst oder den Notarzt eintrifft.



Bei einem Herzstillstand ist schnelle Hilfe gefragt. Bis der Rettungsdienst eintrifft, sollten Ersthelfer eine Herzdruckmassage machen. Foto: dpa